

Problems of life

***SasuSaku* | *other pairings* | !Neue Infos in der Charabeschreibung!**

Von LeseSchaf

Kapitel 10: *~Was muss ich tun, damit du mir glaubst?~*

Tenten stand gelangweilt in der Gegend herum. Sakura schien sich ziemlich gut mit dem Uchiasprössling zu unterhalten, da wollte sie dann doch nicht stören, zumal es selten war, dass der Kerl so viel redete.

Sie sah sich ein wenig um.

Kiba und Naruto stritten sich, mal wieder, wegen einer Kleinigkeit, während Hinata kopfschüttelnd daneben stand.

Shino hatte sich in eine Ecke gesetzt und schien zu schlafen, was Tenten allerdings nicht glauben konnte. Es war viel zu laut, als dass auch nur irgendwer hätte schlafen können.

Choji stopfte sich wie immer mit Essen voll und Neji konnte sie nicht finden.

Seufzend stand sie vom Sofa auf und ging auf die Terrasse. Die Hälfte von Inos Freunden schien aus Rauchern zu bestehen, da waren die Nichtraucher hoffnungslos in der Unterzahl.

„Was machst du hier?“

Tenten zuckte erschrocken zusammen und drehte sich um.

„Ach, du bist es. Du hast mich vielleicht erschreckt. Ich wollte meinen Lungen nur ein wenig frische Luft gönnen“, antwortete sie mit kaum merklichen Rotschimmer auf den Wangen.

„Ihr Weiber seid einfach unerträglich“, seufzte Neji genervt.

„Wie bitte?“, fragte sie leicht entrüstet.

Neji nickte mit dem Kopf Richtung Naruto und Hinata, wobei Naruto und ebenso Kiba von dieser gerade eine satte Kopfnuss erhalten hatten.

„Willst du mir sagen, dass das nicht geplant war? Wie könnt ihr mir das antun? Ausgerechnet diese Hohlbirne!“

Tenten prustete los. So was hatte Neji noch nie von sich gegeben und schon gar nicht so viel.

„Tut mir leid, ich kann nicht beeinflussen, in wen sich dein liebes Cousinchen verliebt. Naruto mag dämlich sein, aber im Grunde ist er auf seine Art und Weise nett.“

„Ich hab ja auch nichts anderes behauptet. Vielleicht verrätst du mir auch, was ihr mit

Währenddessen saß Shika knallrot im Gesicht neben ihr. Er hatte seinen Kopf von ihr weggedreht, immerhin war es schwer genug, diese Worte überhaupt auszusprechen, die Reaktion wollte er da lieber auslassen.

„Kneif mich mal!“

„Eh?“ Verwirrt drehte sich Shika zu Ino, die ihn noch immer entgeistert anstarrte.

„Kneif mich mal. Das hier kann nicht real sein, so was passiert im richtigen Leben nicht!“, erwiderte sie leise.

„Ich muss dich nicht kneifen, ich weiß, dass das kein Traum ist!“

„Es muss einer sein! Du hast dich für mich immer nur als Freundin interessiert, du hast mich meistens nicht mal richtig angeschaut“, brüllte sie, wobei ihr Tränen in die Augen stiegen.

„Woher willst du das wissen? Vielleicht bin ich einfach nicht so auffällig wie Tenten, wenn sie in den Pausen Neji anstarrt.“, war die gelassene Antwort. Es war es schon gewohnt, dass Ino gelegentlich aus der Haut fuhr, wenn sie etwas nicht verstand.

„Erstens, sie ist nicht auffällig, du und Sakura, ihr seid einfach zu gute Beobachter. Und Zweitens, tu nicht so, als ob du plötzlich mal ernst sein könntest!“

„Und wie auffällig sie ist. Selbst Neji hat es schon bemerkt. Was muss ich tun, damit du mir glaubst?“

„Ich würde dir eh nicht glauben, wenn du mich wirklich lieben würdest, wärst du nicht ständig mit den anderen Mädchen weggegangen. Ich hab dich und das Mädchen letzte Woche gesehen, Shikamaru. Du kannst mir nicht weismachen, das sich deine Gefühle so mir nichts, dir nichts verändern!“

„Mädchen? Welches Mädchen?“

„Das brünette Mädchen, das dir letzte Woche am Bahnhof um den Hals gefallen ist, Baka!“

Jetzt konnte sich Shika nicht mehr halten. Er fing lauthals an zu lachen.

„HE! Was gibt's da bitteschön zu lachen?“, fragte Ino sauer. Erst nahm er sie ziemlich übel auf den Arm und dann machte er sich so über sie lustig, so gemein war er sonst nie gewesen.

„Das Mädchen war Takako!“, presste er unter lachen hervor.

Ino entgleisten augenblicklich alle Gesichtszüge.

„Ta... Takako? Die Takako?“

„Ja, die Takako. Meine Cousine, mit der du dich früher so blendend verstanden hast. Sie hat sich mit ihrem Freund verlobt und hat sich einfach gefreut.“

Ino wurde knallrot und vergrub ihr Gesicht in ihren Händen.

„Tja, das war wohl ein Eigentor!“, meinte Shika grinsend.

„Nein! Das mit Takako glaub ich dir, aber die anderen Mädchen werden ja wohl kaum alle irgendwelche Cousinen ersten oder zweiten Grades sein!“

„Stimmt, das waren keine Verwandten. Aber willst du mir jetzt ewig einen Vorwurf machen, weil ich mit anderen Mädchen ausgegangen bin? Wir beide sind miteinander aufgewachsen, Ino. Ich hatte Angst, das wir anfangen würden, zu streiten und diesmal richtig. Die kleinen Streitereien die letzten Jahre waren ja meistens nur Spaß, aber ich wusste nicht, wie du auf meine Gefühle reagieren würdest. Kannst du mir deswegen etwa einen Vorwurf machen?“

Ino schwieg.

Er hatte ja Recht, immerhin hatte sie mit denselben Sorgen zu kämpfen. Nie zu wissen, ob er überhaupt noch mit ihr reden würde oder ob er sie nur noch ignoriert hätte.

Aus diesem Grund hatte sich Ino auf mehrere Dates eingelassen, sie wollte Shika vergessen und versuchen, eine andere Liebe zu finden, aber sie war hoffnungslos gescheitert.

„Was muss ich tun, damit du mir glaubst?“, fragte Shika wieder, doch diesmal klang er eher verzweifelt.

Noch immer schwieg Ino.

Sie wusste einfach nicht, wie sie ihm antworten könnte. Sie würde ihm liebend gerne einfach glauben und hoffen, dass dann alles wieder besser werden würde, doch sie hatte einfach Angst.

Wieso hatte er das ausgerechnet hier sagen müssen? Überall anders hätte sie abhauen können, doch solange sie eingeschlossen waren, würde sie nicht wegrennen können.

Shika indes war am verzweifeln. Er wusste ja von Sakura schon, dass Ino seine Gefühle erwiderte, aber sie schien wirklich Angst zu haben.

Verübeln konnte er es ihr nicht, immerhin hatte er sie ernsthaft eifersüchtig machen wollen, wogegen sie einfach nur versucht hatte, einen anderen Ausweg zu finden.

„Was erwartest du eigentlich von mir? Das ich dir übergücklich um den Hals falle?“, fragte sie leise und Shika konnte deutlich hören, dass sie weinte.

„Nein, das hab ich nicht erwartet. Aber ich wollte es dir endlich sagen. Ich bin schon schlimmer dran, als Naruto oder Hinata und andere Personen.“, meinte er und wurde leicht rot.

„Was? Wie meinst du das?“

„So, wie ich es gesagt hab. Hinata hat ja nur zwei Jahre hinter sich“, nuschte er beschämt und traute sich gar nicht, in ihr Gesicht zu schauen.

Sie schaute ihn verblüfft an. Wie meinte er das?

Nur sehr langsam ging Ino ein Licht auf und nun war sie an der Reihe zu lachen.

Shika schmollte nur, während sich Ino vor lachen kaum noch halten konnte.

„Das ist jetzt nicht dein ernst, oder? Wie lange trägst du das jetzt schon mit dir rum?“

Shika murmelte irgendwas vor sich hin, doch Ino konnte ihn nicht verstehen.

Sie beließ es dabei, irgendwann würde er es ihr sagen.

„Dann sag wenigstens, wen du mit ‘andere Personen’ gemeint hast.“, murmelte sie gespielt beleidigt.

Shika zuckte kaum merklich zusammen.

„Eh... Takako. Sie hat ewig gebraucht, um Kenji ihre Gefühle zu beichten.“, antwortete Shika und hoffte, sie würde ihm glauben.

Sakura und Sasuke würden ihn erschlagen, wenn er auch nur ein Wort von sich geben würde. Die beiden hatte ja auch nie behauptet, ineinander verliebt zu sein, dass war nur seine zu 100 % richtige Beobachtung gewesen. Wie lange die beiden ihre Gefühle schon voreinander versteckten, wusste er nicht.

„Glaub ich dir nicht, aber da du mir eh nicht sagen würdest, wen du meinst, lass ich es einfach.“, erwiderte sie lächelnd.

„Ino, ich weiß du hast Angst, dass ich dich hier nur verarsche, aber mir ist es ernst. Meine Gefühle haben sich nicht einfach so geändert, sie waren die ganze Zeit über so. Ich bin ehrlich, mit den Mädchen wollte ich dich eifersüchtig machen. Ich wollte nur den kleinsten Hinweis, um sicherzugehen, dass ich nicht im vollen Flug auf der Nase lande.“, sagte er, während er sie schuldbewusst ansah.

Ach ehe ich es vergesse. Wieso Sasuke keinen Alkohol mehr trinkt, werdet ihr schon noch erfahren, aber grausam wie ich bin wird das noch eine weile dauern. aber immerhin hab ich hier ja einige andeutungen gemacht X3

Lg Fumino